

Vorlage Nr. 19/699-L
für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 24.04.2019

Sachstand Jugendberufsagentur

A. Problem

Im Rahmen der Berichtsbitte der Deputation ist der Sachstand der Arbeiten der Jugendberufsagentur darzustellen. Im Juni 2018 wurde der Deputation der umfassende Bericht zum Ende der dreijährigen Organisationsentwicklungsphase (Vorlage Nr. 19/520 –L) sowie im Oktober 2018 der erste „Monitoringbericht: Ausgangslage Schule“ (Vorlage Nr. 19/607-L) vorgelegt.

B. Lösung

Die begleitende Evaluation der Jugendberufsagentur ist im Oktober 2018 gestartet. Der nachstehende Bericht führt den Sachstand in gemeinsamen Arbeitsschwerpunkten der Partner der Jugendberufsagentur Bremen-Bremerhaven seit Oktober 2018 aus.

1) „Ausbildung – Bleib dran!“ in Bremen

Seit Etablierung des Angebotes „Ausbildung – Bleib dran!“ wurde dieses in Bremen aus ESF-Mitteln finanziert (aktuell aus Mitteln des SWAH für die Ausbildungsgarantie), später auch im Umfang von 1,5 Stellen seitens der Arbeitnehmerkammer auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages. Im Dezember 2018 lief die aktuelle Förderperiode für die Stadt Bremen aus.

Das Projekt bietet sämtlichen Ausbildungsbeteiligten (Betrieben, Lehrkräften und Auszubildenden) eine niedrigschwellige Beratung und ggf. Vermittlung/Mediation bei Konflikten in der dualen Berufsausbildung. Das Angebot ist neutral, vertraulich und kostenlos. Ziel ist die Vermeidung von unreflektierten Ausbildungsabbrüchen

und die Erhöhung der Qualität von dualer Berufsausbildung in Bremen und Bremerhaven.

Als Einrichtung der Universität Bremen entwickelt und begleitet das Zentrum für Arbeit und Politik seit über 17 Jahren die Tätigkeit von „Ausbildung – Bleib dran!“. Sowohl die Sensibilisierung aller Beteiligten im Berufsbildungsprozess für Konfliktfelder und der lösungsorientierte Umgang mit Konflikten als auch eine aktive Bearbeitung des Ausbildungskonfliktes mit dem Ziel, das bestehende Ausbildungsverhältnis zu stabilisieren, sind zentrale Bausteine eines Konzepts von Prävention und Intervention. Bei Bedarf vermittelt das Projekt problemzentriert in seinem etablierten Hilfenetzwerk weiter und erfüllt somit eine entscheidende Schnittstellenfunktion.

Die Partner der Jugendberufsagentur eint das gemeinsame Interesse, dass duale Ausbildungen nicht abgebrochen werden. Das Angebot von „Ausbildung – Bleib dran!“ passt daher genau zu den Aufgaben der Jugendberufsagentur (JBA) und bedient wichtige Schnittstellen. In Gesprächen der Senatorin für Kinder und Bildung, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven und der Arbeitnehmerkammer wurde deshalb seit Sommer 2018 eine personelle und/oder finanzielle Beteiligung an einer Verstetigung von „Ausbildung – Bleib dran!“ beraten.

Inzwischen sind zwei Stellen für das Vorhaben „Ausbildung – Bleib dran!“ langfristig über einen Kooperationsvertrag von der Senatorin für Kinder und Bildung und der Arbeitnehmerkammer abgesichert. Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven hat zugesagt, das Vorhaben durch Benennung von festen Ansprechpersonen für die Projektmitarbeiter/innen zu flankieren.

„Ausbildung – Bleib dran!“ und „Du schaffst das!“ in Bremerhaven

An den Kaufmännischen Lehranstalten (KLA) ist für das Angebot „Ausbildung – Bleib dran!“ eine halbe Stelle bis vorerst Ende 2019 aus Mitteln der Ausbildungsgarantie finanziert. Der Themenbereich ‚Ausbildungsabbrüche verhindern‘ wird kommunal durch das in der JBA verankerte Angebot der Aufsuchenden Beratung/„Du schaffst das!“ an den anderen Berufsbildenden Schulen – und derzeit zusätzlich an den KLA - umfänglich abgedeckt. Über das kommunale Angebot könnten die Bedarfe an der KLA perspektivisch ggf. abgedeckt werden. Unter diesem Aspekt wird im Verlauf dieses Jahres die

Perspektive von „Ausbildung – Bleib dran!“ in Bremerhaven zu erörtern sein. Dazu stehen die Arbeitnehmerkammer und der Magistrat der Stadt Bremerhaven (Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik), in engem Austausch. Die Zusammenarbeit zwischen dem Angebot von „Ausbildung – Bleib dran!“ und der JBA soll vorerst fortgeführt werden und wird mit den Beteiligten abgestimmt. Des Weiteren ist die JBA Bremerhaven Mitglied im bisherigen Arbeitsausschuss Ausbildungsabbrecher/innen in Bremen.

2) Gemeinsame Vermittlungsaktionen im Berichtszeitraum

Vermittlungsaktion an berufsbildenden Schulen: „Beratungstage“ (Bremen)

Im Februar 2019 hat die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven mit dem Bildungsressort erstmals in größerem Umfang komplette Berufsberatungen in den einjährigen berufsvorbereitenden Berufsfachschulen, den Praktikumsklassen und den Berufsorientierungsklassen angeboten. In dem neuen dezentralen Format kommen je nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler an der jeweiligen Schule mehrere Berufsberaterinnen und Berufsberater an mehreren Beratungstagen an die Schule, um alle Schülerinnen und Schüler der Zielgruppe zu beraten. Ziel ist es, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler der einjährigen berufsvorbereitenden Berufsfachschule, der Praktikumsklassen der berufsbildenden Schulen und der Berufsorientierungsklassen der Allgemeinen Berufsbildenden Schule dieses Angebot mindestens einmal in Anspruch nehmen. Auch Kammern informieren an diesen Tagen in den Schulen über betriebliche Ausbildung und bieten Ausbildungsstellen an.

Das Konzept der Beratungstage ist in Kooperation der Agentur für Arbeit und dem Arbeits- und Bildungsressort entstanden und im August/September 2018 den Schulen vorgestellt worden. Beim ersten Durchlauf dieses Jahr haben acht Schulen mit ca. 250 Schülerinnen und Schülern teilgenommen.

Beratungsaktion Praktikumsklassen in der Jugendberufsagentur 15.11.18 (Bremen)

Geplant wurde dieses neue Format federführend von der Aufsuchenden Beratung und der Fachberatung Jugendhilfe in enger Abstimmung mit der Senatorin für Kinder und Bildung sowie unter Beteiligung der weiteren Verwaltungsvereinbarungspartner. Im ersten Aufschlag wurden rund 90 Schülerinnen und Schüler

der Praktikumsklassen ein Informations- und Beratungstag angeboten, der sich ausdrücklich mit Themen wie Lebensplanung auch an Jugendliche wendet, die sich noch nicht beruflich orientiert haben oder dabei große Schwierigkeiten haben. In dem Testlauf am 15.11.2018 wurden vier Workshops angeboten. In diesen wurden thematisch die unterschiedlichen Entwicklungsstände der jungen Menschen hinsichtlich ihrer beruflichen Perspektivplanung aufgegriffen. Folgende Inhalte standen zur Verfügung:

- Bewusst Entscheidungen fällen - Von alleine tut sich nichts!
- Lebensentwürfe – Wie möchte ich leben?
- Bewerbungstraining - Wie kann ich mich noch besser bewerben?
- Praktikantin und Praktikant werden und bleiben

Von den 88 anmeldeten Schülerinnen und Schülern haben 48 das Angebot wahrgenommen. Die Schülerinnen und Schüler haben die vier Workshops in den Spannen von 1,8 bis 2,6 bewertet. Das Format wurde am 01.04.2019 erneut angeboten, da an sechs Klassen mit 51 Schülerinnen und Schüler aus Kapazitätsgründen Absagen für den Novembertermin gegeben werden mussten.

Fit in die Ausbildung mit der Jugendberufsagentur (Bremerhaven)

Vom 21.01. bis 24.01.2019 konnten erneut junge Menschen das Kombinationsangebot aus Beratung, Vermittlung in Ausbildung und dem Erstellen professioneller Bewerbungsfotos in Anspruch nehmen. Erstmals haben die Kolleginnen des Ausbildungsbüros Bremerhaven die Aktion unterstützt. Insgesamt 186 Schülerinnen und Schüler haben an den vier Nachmittagen die JBA besucht.

KOMPASS – Ausbildungsbörse 2019 (Bremerhaven)

Alle Abschlussklassen der allgemeinbildenden Schulen waren am 07.02.2019 zur Ausbildungsbörse in die Jugendberufsagentur und das BIZ Bremerhaven eingeladen. Zu dieser Veranstaltung kommen die Schülerinnen und Schüler in der Regel im Klassenverband. Ca. 750 Schülerinnen und Schüler haben so die Gelegenheit genutzt, um Bewerbungsunterlagen prüfen zu lassen, Beratungsgespräche zu führen, mit den anwesenden 47 Firmen auf der Suche nach Auszubildenden direkt Kontakt aufzunehmen oder sich weitere freie Ausbildungsstellen benennen zu lassen.

Ausbildungsplatzbörse (Bremen)

Am 05.03.2019 waren mehr als 6.000 Schülerinnen und Schüler und Bewerber/innen um Ausbildungsplätze zur Ausbildungsplatzbörse in die Jugendberufsagentur und das BIZ Bremen eingeladen. Ca. 600 haben hier die Gelegenheit genutzt, um Bewerbungsunterlagen prüfen zu lassen, Beratungsgespräche zu führen, mit mehr als 30 vertretenen Firmen auf der Suche nach Auszubildenden direkt Kontakt aufzunehmen oder mehr über weitere freie Ausbildungsstellen zu erfahren.

3) Fachtagung der Jugendberufsagenturen der Stadtstaaten in Berlin

Die erstmalig geplante Tagung der Jugendberufsagenturen der Stadtstaaten wird von den Ländern Berlin, Bremen und Hamburg am 7./8. Mai in Berlin ausgerichtet. Sie findet unter dem Motto „von uns - für uns“ statt und soll die Verantwortlichen, sowie die Akteure der Jugendberufsagenturen und der berufsbezogenen Beratung für Jugendliche der Jugendberufsagenturen für einen regen Austausch zusammenbringen.

Die Ziele der Konferenz sind

- ein länderübergreifender Austausch auf Fachebene zum Stand und zu Entwicklungsperspektiven der in den beteiligten Ländern eingeführten Jugendberufsagenturen,
- ein Austausch von „good practice“ in dafür geeigneten fachbezogenen (Dialog-) Formaten,
- die Identifizierung von gemeinsamen Entwicklungsbedarfen, die Interventionen oder Unterstützung des Bundes bedürfen oder/und eine länderübergreifende Zusammenarbeit sinnvoll erscheinen lassen,
- eine fachliche und inhaltliche Fortentwicklung der Jugendberufsagenturen und
- die Schaffung medialer Aufmerksamkeit für die Bedeutung der Jugendberufsagenturen.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin Michael Müller, Senator Martin Günthner und Staatsrat Rainer Schulz aus Hamburg sowie der Geschäftsführer Arbeitsmarkt der Bundesagentur für Arbeit Friedhelm Siepe werden die Tagung eröffnen. Die Tagung ist für 300 Teilnehmer/innen geplant. Bundesminister Hubertus Heil wird am zweiten Tag ein Grußwort sprechen.

4) Fortbildungskonzept

Die Onlinebefragung zu Hospitations- und Fortbildungswünschen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendberufsagentur fand nach den genehmigten Mitbestimmungsanträgen an die Gesamtpersonalrät/innen in Bremen und Bremerhaven im Februar/März 2019 statt.

Gemäß Fortbildungskonzept der Partner der Jugendberufsagentur sollen durch gemeinsame Fortbildungen die Fachlichkeit erweitert werden und fachübergreifende Kompetenzen erworben werden können. Im Sommer 2018 startete beispielsweise die Fortbildung zur Schulpflicht durch das Bildungsressort in Bremen. In 2019 beginnt die Reihe zur gendersensiblen Beratung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Partner der Jugendberufsagentur an allen Standorten; dieses Angebot konnte wegen Erkrankung der Dozentin bisher noch nicht stattfinden. In Bremerhaven ist eine gemeinsame Fortbildung „Alphabetisierung“ (Sensibilisierungstraining) geplant.

Ebenso bieten einzelne Partner Infoveranstaltungen für die anderen JBA-Mitarbeiter/innen an (z.B. im April eine Veranstaltung von Jugendhilfe zum fetalen Alkoholsyndrom).

5) Geflüchtete

Schließung von Förderlücken:

Der Personenkreis der jungen Geflüchteten ist fragmentiert. Insbesondere durch ihre aufenthaltsrechtliche Situation sind Teilgruppen der jungen Geflüchteten von Angeboten ausgeschlossen, es entstehen Förderlücken auf dem Weg zu einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung. In der AG Junge Geflüchtete der Partner der Jugendberufsagentur unter Federführung des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen werden diese Lücken systematisch identifiziert und es wird nach Lösungen gesucht. Beispielhaft ist zu nennen:

- a) Der im Rahmen der AG festgestellte fehlende Zugang von einigen Geflüchteten zu ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) wurde abgebaut, indem nun ein Zugang über eine Finanzierung aus ESF-Mitteln des Landes erarbeitet und realisiert wurde.
- b) Von Seiten einiger Akteure wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass eine Teilgruppe von Geflüchteten mit Aufnahme einer Ausbildung finanziell schlechter gestellt wurde als mit den zuvor erhalten Leistungen (in der Regel nach

Asylbewerberleistungsgesetz). Es wurden Ausbildungsabbrüche registriert und weitere befürchtet. Diese Förderlücke wurde von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport geschlossen, indem mittels einer Härtefallregelung den Betroffenen nun ergänzende Leistungen zur Ausbildungsvergütung gewährt werden. Eine entsprechende Verwaltungsanweisung wurde erlassen.

c) Die AG Junge Geflüchtete der Jugendberufsagentur hat zum Ziel, im Sinne eines Schnittstellenmanagements kontinuierlich einen Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Akteuren zu ermöglichen und dadurch Transparenz herzustellen sowie auf aktuelle Herausforderungen und Problematiken bei der Begleitung der Zielgruppe am Übergang Schule und Beruf reagieren zu können. Die monatlich tagende AG versammelt alle relevanten Akteure zur Zielgruppe „junge Geflüchtete“, dies sind neben den Partnern der Jugendberufsagentur: die Handelskammer und die Handwerkskammer, die Unternehmensverbände im Lande Bremen e.V., das Aus- und Fortbildungszentrum des öffentlichen Dienstes in Bremen (AFZ) für das Projekt „Zukunftschance Ausbildung“, das Landesinstitut für Schule (LIS) sowie die Träger Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V. für das Projekt „Bremer und Bremerhavener IntegrationsNetz BIN“ und zsb – Zentrum für Schule und Beruf für die Projekte „Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete in der Jugendberufsagentur“, „Bremer IntegrationsQualifizierung BIQ“ und „Koordinationsstelle Sprache des Landes Bremen“.

Aktuell hat die Arbeitsgruppe die jährliche Messe des AFZ zur Vermittlung in Einstiegsqualifizierung (EQ) abgestimmt. Zu der Messe sind rund 300 Teilnehmende gekommen. Das AFZ hat für das kommende Ausbildungsjahr erneut 130 EQ-Stellen eingepplant. Perspektivisch plant die AG die Organisation weiterer Veranstaltungen im Jahr 2019 mit dem Schwerpunkt „Ausbildung und Sprachangebote“ oder dem Schwerpunkt „Nachvermittlung“ im September.

6) Sachstand Evaluation

Die Evaluation mit dem für die Evaluierung beauftragten Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) wurde im Oktober 2018 begonnen. Die monatlich tagende AG Evaluation tauscht sich seit der Beauftragung von f-bb unter der Federführung des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen regelmäßig direkt mit

dem Institut im Sinne des begleitenden („formativen“) Ansatzes aus. Aktuell arbeitet f-bb an der Analyse des Kennziffernkatalogs sowie der Wirkungsanalyse. Dabei wird zum einen eine Deskription ausgewählter Kennziffern vorgenommen. Zum anderen wird mittels einer Ermittlung theoretischer Wirkbeziehungen und deren empirischer Prüfung eine qualitative Analyse möglicher Auswirkungen einer verbesserten rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit erarbeitet. Die Wirkung der JBA soll über diese Triangulation unterschiedlicher methodischer Zugänge und Datengrundlagen näher gefasst werden.

Danach werden Monitoringkennzahlen erarbeitet werden, die den Mehrwert der JBA erfassen.

Die Ergebnisse werden im Juli 2019 in den ersten Zwischenbericht für die Evaluation eingehen, ebenso die Ergebnisse einer Dokumentenanalyse zu organisatorischem Aufbau. Die Ergebnisse dieses Zwischenberichtes werden der Deputation in der zweiten Jahreshälfte 2019 vorgelegt werden.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit der Vorlage des Sachstandsberichts sind keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen verbunden.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern wird von der Jugendberufsagentur als durchgängiges Prinzip verfolgt und regelmäßig überprüft: Dem Ausschuss für die Gleichstellung der Frau der Bremischen Bürgerschaft wurde im Juni 2018 ein Bericht zur „Geschlechterspezifische Beratung und Orientierung für Mädchen und junge Frauen durch die Jugendberufsagentur“ vorgelegt.

D. Negative Mittelstands betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Sachstandsbericht Jugendberufsagentur zu Kenntnis und bittet die ersten Evaluationsergebnisse im Herbst 2019 vorzulegen.